



Trotz des ernstesten Anlasses ihres Treffens haben diese Damen gut lachen. Am Rande der Kundgebung zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen erfolgte die symbolische Übergabe von **1000 Euro an das Frauenhaus des Landkreises**. Das Geld spendete der Soroptimist Club Bremervörde-Zeven, unter anderem vertreten durch die neue Präsidentin Marina Schomacker. Fotos: Albers

Gewalt kostet auch Geld

Kundgebung am Rathaus zum Frauen-Aktionstag – Soroptimist Club hilft mit 1000 Euro

Von Bert Albers

ZEVEN. Orange war am frühen Montagabend die dominierende Farbe vor dem Zevener Rathaus. Mit Ballons, orangefarbenen Kleidungsstücken, Warnwesten und entsprechender Beleuchtung setzten rund 70 Frauen und einige Männer ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen.

„Wir schließen uns heute den weltweiten Aktionen an und fordern ein Leben ohne Gewalt an Frauen und Mädchen und mit demokratischen Strukturen und demokratischen Rechten für alle Geschlechter“, ließ Gwendolyn Stort, Gleichstellungsbeauftragte der Samtgemeinde Zeven wissen. Sie und die anderen Mitglieder des Frauennetzwerks Zeven hatten die Veranstaltung gemeinsam auf die Beine gestellt.

Mit Samtgemeindebürgermeister Henning Fricke kam auch ein Mann zu Wort. Sexualisierte Gewalt in Form von Sprüchen, Bli-

cken oder Bildern sei nach wie vor an der Tagesordnung. „Wir dürfen nicht mehr tatenlos zusehen“, forderte Fricke – nicht im Freundeskreis, in der Familie oder in den sozialen Medien. Jeder sei gefordert, sich gegen Ge-

» Ich finde es richtig klasse, dass wir männliche Verstärkung haben. «

Gwendolyn Stort, Gleichstellungsbeauftragte der Samtgemeinde Zeven

walt, Beleidigung und Hetze einzusetzen.

Die erschreckende Realität hinsichtlich häuslicher Gewalt beschrieb Marianne Ciolek: „Für viele Frauen ist das eigene Zuhause ein gefährlicher Ort“, so die Leiterin des Frauenhauses des Landkreises. Jede vierte Frau in Deutschland habe von ihrem Partner oder Ex-Partner häusliche Gewalt erfahren.

Neben aller menschlichen Tragik hat das auch eine volkswirtschaftliche Komponente: „Häusli-

che Gewalt kostet Deutschland 3,8 Milliarden Euro im Jahr.“ Die Summe setze sich unter anderem aus Arztkosten, Polizeieinsätzen, Arbeitsausfällen aber eben auch den Mitteln für Frauenhäuser zusammen.

Weil diese auf Unterstützung angewiesen sind, freut sich Marianne Ciolek besonders über Spenden. Marina Schomacker, frisch gebackene Präsidentin des Soroptimist Club Bremervörde-Zeven, und ihre Mitstreiterinnen, übergaben symbolisch 1000 Euro an die Frauenhaus-Leiterin. „Sie

wissen gar nicht, wie das unsere Arbeit erleichtert“, so Ciolek.

„Uns liegt es am Herzen, mit Aufklärungsarbeit, durch Hilfsprojekte und ganz viele Aktionen in der Gesellschaft immer wieder darauf aufmerksam zu machen, dass es noch Gewalt an Frauen gibt“, betonte Schomacker. Seit 19 Jahren unterstütze ihr Club das Frauenhaus jährlich. Wer die Berichte der Mitarbeiterinnen über deren Tätigkeit kenne, der wisse, „dass es eine ganz sinnvolle Sache ist, sich dafür einzusetzen“.

4 | Hintergrund



Eine junge Frau fotografiert nahe dem Zevener Rathaus ein Banner, auf dem Gewalt an Frauen und Mädchen eine **Absage erteilt** wird.